

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1750

Illustration: Der Grosse Lama und der Koenig von Tangut.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14281

DER GROSSE LAMA UND DER KOENIG VON TANGUT



G. F. Marfeller Sculp.



Nach dem fünften Briefe, oder Kirchers Auszuge, fand er, gleich da er durch die große Mauer war, einen fischreichen Fluß, an welchem sie in einem offenen Gezelte die Abendmahlzeit hielten. Darauf giengen sie über den Safranfluß *y*), und kamen sogleich in die weite und öde Wüste Kalmak, welche von den kalmakischen Tartarn bewohnt wird *z*), die in ihrem Hin- und Herschwärmen die Karawanen zu berauben, und sich zu gewissen Zeiten mit ihren beweglichen Städten an die Ufer der Flüsse setzen. Die Jesuiten trafen ihre Wohnungen oft unterwegs an, und zeichneten sie ab, wie auf der Tafel *a*) zu sehen ist, nämlich einen Kalmak, mit einem ledernen Wamse und einer gelben Kappe bekleidet. Eine Frau, deren Kleidung aus einem gewissen Felle gemacht ist, das grün oder roth gefärbt wird. Jedes hat ein Amulet um den Hals, sie vor Gefahr zu versichern. Ein Lama, das ist einer von ihren Priestern oder Bischöfen; sie tragen ein weißes Kleid zurück geschlagen, mit einem rothen Gürtel, und einem gelben Unterleide, an dessen Gürtel ein Beutel herunter hängt. Ihr Hut ist roth gefärbt. Im Abschnitte sind ihre Wohnungen vorgestellt. Dieses sind Zelte aus kleinen mit einander verflochtenen, oder sonst zusammen gefügten Stäben, welche mit groben wollenem Zeuge *b*) bedeckt werden, den sie mit Stricken zusammen binden. Das Drehrad ist ein Ding wie ein Zepter, welches die Leute herumdrehen, indem der Lama bethet.

Von Si-ning kamen sie in drey Monaten ins Königreich Lassa, welches die Tartarn Barantola heißen *c*). Der König wird Teva *d*) genannt, und stammet von einem alten Geschlechte der tangutischen Tartarn her. Sein Aufenthalt ist zu Burala, einem Schlosse auf einem hohen Berge *e*), das nach europäischer Art erbauet ist. Er hält daselbst einen zahlreichen Hof *f*). Der große Priester des Landes heißt Lama Konju *g*), und wird als ein Gott verehret *h*). Er hält sich zu Barantola auf, und ist der Pabst der Chinesen und Tartarn. Sie nennen ihn Gott den Vater. Seine Religion stimmt in allen wesentlichen Stücken mit der römischen überein, obwohl, wie der Verfasser sagt, zuvor nie ein Priester in diesen Gegenden gewesen ist *i*). Hier hielten sie sich einen Monat auf, und hätten viel Leute bekehren können, wenn der teuflische Gott der Vater, (wie ihn der Verfasser nennet), nicht alle hinrichtete, die ihn nicht anbeten wollen. In dessen begegnete ihnen das Volk, und der König, Gott des Vaters Bruder, sehr gültig *k*).

Am Hofe des Königes Teva von Tangut *l*) sahen sie ein Weibesbild aus der nordlichen Tartarey in einer ungewöhnlichen Kleidung. Sie trug Haare wie knotichte Stricke, und ihr Kopf und Gürtel war mit Muschelschaalen gezieret *m*). Auch sahen sie einige eben

U a a a z

Lassa oder Barantola.
Tartarische Weibesbilder.

n) Im zweyten Briefe heißt es, er habe weder Mann noch Vogel angetroffen, aber viel wilde Thiere, und sie hätten auf der Reise ungemein viel ausgestanden.

x) Grubers erster Brief.

y) Oder Whang-ho.

z) Dieß sind die Clutcher oder Tartarn von Kokonor.

a) Siehe oben die Kupfertafel.

b) Vielmehr Filz.

c) Grubers fünfter Brief. Im zweyten Briefe fälschlich Barantekz gedruckt.

d) Oder Teva, wie im fünften Briefe, und Tiva, wie andere schreiben.

e) Siehe oben a. d. 208 S.

f) Siehe oben a. d. 208 S.

g) Denn so wird Soma Konjum (wie es da fälschlich gedruckt ist), im zweyten Briefe erklärt.

h) Siehe oben a. d. 212 S.

i) Grubers erster Brief.

k) Grubers zweyter Brief.

l) So heißt Barantola hier.

m) Dieß war ein Weibesbild von Khamil oder Hami. Siehe oben die Kupfertafel.

